

Protokoll Hauptausschuss am 16.11.2019 in Hamburg

TOP 1 Begrüßung

Ullrich Krause eröffnet die Sitzung um 10:20 Uhr. Er begrüßt alle Teilnehmer und Gäste des Hauptausschusses, insbesondere den Ehrenpräsidenten **Alfred Schlya**.

Nach der Begrüßung gedenken die Teilnehmer des Hauptausschusses des am Vortag verstorbenen **Albrecht Beer**, der einer der aktivsten DSB-Schiedsrichter mit über 250 Bundesliga-Einsätzen war.

Anschließend bedankt sich **Ullrich Krause** beim ausrichtenden Landesverband Hamburg und übergibt das Wort an dessen Präsidenten **Boris Bruhn**. Dieser richtet ein Grußwort an die Anwesenden.

Danach bittet **Ullrich Krause** den Geschäftsführer des Deutschen Schachbundes **Dr. Marcus Fenner**, die Delegierten über den organisatorischen Ablauf des Tages zu informieren. **Marcus Fenner** weist darauf hin, dass im Tagungsraum ab 18 Uhr ein Simultan mit dem jüngsten deutschen Großmeister **Vincent Keymer** stattfindet.

Im Anschluss übergibt **Ullrich Krause** die Sitzungsleitung an **Andreas Jagodzinsky**, der ebenfalls die Mitglieder des Hauptausschusses begrüßt.

TOP 2 Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenden Stimmen

Andreas Jagodzinsky stellt fest, dass zum Hauptausschuss fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde.

Andreas Jagodzinsky fragt die Anwesenden, ob es Ergänzungen bzw. Anmerkungen zur Tagungsordnung gibt. **Ullrich Krause** teilt mit, dass der Vortrag zu TOP 7 entfällt. Daraufhin wird die Tagesordnung vom Hauptausschuss einstimmig ohne Enthaltung mit Ausschluss des TOP 7 genehmigt.

Nun werden die anwesenden Stimmen festgestellt. Die Mitgliedsverbände sind mit 202 Stimmen vertreten. Der Ehrenpräsident ist mit 1 Stimme, das Präsidium mit 3 Stimmen und die Referenten sind mit 11 Stimmen vertreten. **Sascha Morawe**, als stellvertretender Vorsitzender der DSJ, übernimmt die Stimme vom 1. Vorsitzenden der DSJ im Präsidium. Damit sind im Präsidium 4 Stimmen vertreten. Insgesamt beträgt die Zahl der vertretenen Stimmen 218.

TOP 3 Wahl des Protokollführers

Das Präsidium schlägt **Anja Gering** als Protokollführerin vor. Sie wird von den Anwesenden einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

TOP 4 Berichte des Präsidiums und der Referenten

a) Bericht des Präsidenten Ullrich Krause

Ullrich Krause weist zu Beginn darauf hin, dass sein Bericht etwas länger ausfallen wird. Er bedankt sich bei den Schachfreunden, die ihn nach seiner Wiederwahl darauf hingewiesen hatten, dass die Kommunikationspolitik des DSB zukünftig offener und proaktiver gestaltet werden sollte. Als Resultat werden seit Juni zu allen aktuellen Themen Infobriefe an einen DSB-internen Verteiler verschickt. **Ullrich Krause** wird zunächst einige aktuelle Themen ansprechen und anschließend die bisherigen acht Infobriefe Revue passieren lassen.

1. Rückblick auf den Gipfel 2019

Der Gipfel war eine organisatorische Herausforderung sowohl bzgl. der Anzahl der Turniere als auch bzgl. des Austragungsortes. In der Schach-Öffentlichkeit gab es durchweg positive Rückmeldungen, in der nicht schachspielenden Öffentlichkeit war durchaus Interesse vorhanden (Presse, Rundfunk, Fernsehen), aber in erster Linie regional und daher ausbaufähig. Der Dank von **Ullrich Krause** geht an das Team vor Ort, an alle, die im Hintergrund tätig waren und natürlich an die Stadt Magdeburg.

2. Ausblick auf den Gipfel 2020

Für das kommende Jahr hat die Stadt Magdeburg erneut Interesse signalisiert. Es gab bereits mehrere Gespräche und die Sponsorensuche hat begonnen. Der Gipfel wird vom 1.-10.Mai 2020 stattfinden mit zwölf Meisterschaften anstelle der acht Meisterschaften in diesem Jahr. **Ullrich Krause** teilt den Delegierten mit, dass der nächste Hauptausschuss am 9.Mai 2020 im Maritim-Hotel in Magdeburg stattfinden wird.

3. Rückblick auf den Kongress 2019

Ullrich Krause erläutert den Ablauf der Wahl zum Vizepräsidenten Sport, bei dem **Klaus Deventer** und **Olga Birkholz** gegeneinander antraten. Im ersten Wahlgang gab es keine absolute Mehrheit für einen der beiden Kandidaten. Im zweiten Wahlgang befand sich eine Stimme zu viel in der Wahlurne, dieser wurde deshalb wiederholt. Der Grund war die falsche Beschriftung eines Stimmzettels, auf der eine 2 statt einer 1 aufgedruckt war. Das wurde allerdings erst im Nachgang ermittelt, während des Kongresses war der Grund nicht bekannt. Im dritten Wahlgang hatte Klaus Deventer dann eine Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigen können.

4. Zusammenarbeit im neuen Präsidium

Das Präsidium wurde durch die Wahlen auf drei Positionen neu besetzt. Nach der zu erwartenden Einarbeitungsphase läuft die Zusammenarbeit mit **Boris Bruhn** und **Hans-Jürgen Weyer** unproblematisch und sehr konstruktiv. **Ullrich Krause** führt aus, dass sich die Zusammenarbeit mit **Olga Birkholz** bisher schwierig gestaltet. **Olga Birkholz** hat sich bisher trotz des wiederholten Angebotes, im DSB-Team mitzuarbeiten, nicht als „Team-Player“ erwiesen. Das Angebot zur Mitarbeit besteht aber nach wie vor. **Ullrich Krause** begrüßt, dass das neue Präsidium sehr entscheidungsfreudig ist, was man auch an der Zahl der Infobriefe erkennen kann.

5. Rückblick auf den Grand Prix 2019

Jedes große Turnier in Deutschland ist eine echte Chance, Schach in die Öffentlichkeit zu bringen. Die Zusammenarbeit mit World Chess gestaltet sich schwierig. Die Zusammenarbeit mit der FIDE ist hingegen sehr konstruktiv. Das Rahmenprogramm zum Grand Prix wurde durch die FIDE und die Werft Pella Sietas finanziert. Das Schnellturnier am 10.November 2019 wurde sehr gut angenommen. Der Dank von **Ullrich Krause** geht auch an den Hamburger Schachverband und seinen Präsidenten **Boris Bruhn**.

6. Zusammenarbeit mit der FIDE

Es gab Gespräche zwischen **Marcus Fenner** und **Emil Sutovsky** in Amsterdam und zwischen **Marcus Fenner** und **Arkadij Dvorkovich** in Hamburg. Die Zusammenarbeit mit der FIDE soll intensiviert werden, Deutschland ist nach Aussage des FIDE-Präsidenten ein wichtiger Verband, der seine Möglichkeiten seiner Meinung nach aber nicht vollständig ausschöpft. **Ullrich Krause** begrüßt das gute Verhältnis zum Weltschachbund, das zukünftig weiter ausgebaut werden soll.

7. Verbandsprogramm

Ullrich Krause betont, dass das Verbandsprogramm ein sehr wichtiges Projekt ist, damit alle DSB-Funktionäre wissen, wo die Reise hingehen soll und wer dafür verantwortlich ist, dass das jeweilige Ziel erreicht wird.

8. DEWIS

Ullrich Krause erläutert, dass DEWIS seit Jahren ein Sorgenkind ist. Die Entwicklung erfolgte durch Holger Schröck, der Go-Live war am 1. August 2013. Damals wurden sieben Jahre Support vertraglich vereinbart, allerdings gibt es seit längerem keine Reaktion mehr auf Anfragen nach Programm-Änderungen. Die Ausgestaltung des Vertrages ist nicht optimal: Der Programm-Code liegt vermutlich immer noch bei Holger Schröck, die Datenbank befindet sich auf dem Server in Württemberg. Alles in allem ist die aktuelle Situation sehr unbefriedigend.

Ullrich Krause teilt mit, dass das Präsidium in seiner Sitzung am 15. November beschlossen hat, DEWIS neu entwickeln zu lassen. Die Ausschreibung erfolgt in den nächsten Wochen.

Im folgenden erläutert **Ullrich Krause** den Inhalt der bisherigen acht Infobriefe.

9. Infobrief 01: Marcus Fenner / Uwe Bönsch (25. Juni 2019)

Der Vertrag von **Marcus Fenner** wurde entfristet, der Vertrag von **Uwe Bönsch** wurde zum 1. August 2019 aufgelöst. Der Dank von **Ullrich Krause** und vom gesamten Präsidium geht noch einmal an Uwe Bönsch für 22 Jahre aufopferungsvoller Tätigkeit für den DSB in verschiedenen Funktionen.

10. Infobrief 02: Olga Birkholz (29. Juni 2019)

Olga Birkholz hatte in der bereits erwähnten Wahl zum Vizepräsidenten Sport eine Mehrheit im zweiten Wahlgang erreicht, der dann wiederholt wurde. Gegen diese Wiederholung des zweiten Wahlgangs hatte sie beim Schiedsgericht Einspruch eingelegt. Diesem Einspruch wurde am 29. Juni stattgegeben. Nach Aussage des Schiedsgerichts hatte **Klaus Deventer** eigentlich im ersten Wahlgang gewonnen, weil Nein-Stimmen bei zwei Kandidaten laut Satzung nicht zählen. Aufgrund der gegenteiligen Ansage vor Ort mussten die Nein-Stimmen allerdings mitgezählt werden, so dass der zweite Wahlgang erforderlich wurde.

11. Infobrief 03: Mündliche Verhandlung in der Sache Jordan (3. Juli 2019)

Bei der mündlichen Verhandlung am 3. Juli wurde der DSB durch **Klaus Deventer** vertreten. Es wurde keine Entscheidung verkündet, beide Seiten erhielten Gelegenheit zur „Nachbesserung“. **Ullrich Krause** weist noch einmal darauf hin, dass es sich um drei Verfahren des DSB handelt, nämlich gegen die Vereine „64 Felder“ und „Ran ans Brett“ und gegen **Dr. Dirk Jordan**.

12. Infobrief 04: Kevin Högy (7. August 2019)

Auf dem Kongress am 1. Juni wurde die zweite halbe Stelle für die DSJ beschlossen und zum 15. August 2019 mit **Kevin Högy** besetzt, der inzwischen ein wichtiger Bestandteil des Teams in der Geschäftsstelle geworden ist.

13. Infobrief 05: Wirtschaftsdienst GmbH (17. September 2019)

Die Entscheidung des DSB-Präsidiums am 7. September, die WD zu liquidieren, erfolgte unabhängig von der Person des Geschäftsführers **Ossi Weiner**. **Ullrich Krause** bedankt sich bei **Ossi Weiner** für dessen zweijährige Tätigkeit, insbesondere für die erfolgreiche Vermittlung der Kontakte in Richtung der Stadt Magdeburg.

14. Infobrief 06: Ärztemeisterschaft (28. September 2019)

Die Entscheidung des DSB-Präsidiums am 7. September, nicht mehr als Veranstalter der Ärztemeisterschaft aufzutreten, hatte im Wesentlichen steuerliche Gründe. Inzwischen wurde ein neuer Verein unter der Führung von **Peter Krauseneck** gegründet, der die Ärztemeisterschaft fortsetzen wird.

15. Infobrief 07: Siegburg (21. Oktober 2019)

Das Schiedsgericht hat den Protest des SC Siegburg in Bezug auf die Spielvereinbarung abgewiesen.

16. Infobrief 08: Verschiebung des Verkündungstermins in der Sache Jordan (20.November 2019)

Die zweimalige Verschiebung des Verkündungstermins in der Sache Jordan hatte rein dienstliche Gründe.

Ullrich Krause stellt nun den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit. Mit 28 Enthaltungen wird der Antrag mehrheitlich angenommen. Personen, die nicht dem Hauptausschuss angehören, werden gebeten, den Raum zu verlassen. **Diana Skibbe** stellt den Antrag, dass **Christian Zickelbein** als Gast bleiben darf. Mit 9 Enthaltungen wird dem Antrag mehrheitlich stattgegeben.

17. Streitfall Jordan

Ullrich Krause berichtet über den aktuellen Sachstand im Streitfall Jordan: Durch Beschluss vom 11.11.2019 hat das Landgericht Dresden den Prozess gegen Dr. Dirk Jordan und die Vereine "Ran ans Brett e.V." und "64 Felder e.V." wegen der getroffenen Nebenabreden im Zusammenhang mit der Organisation der DSAM bis zum Abschluss des laufenden strafrechtlichen Ermittlungsverfahrens ausgesetzt. **Ullrich Krause** stellt anschließend die für den DSB durchweg positive Einschätzung des Richters in Bezug auf die juristischen Einwände der Gegenseite dar. **Ullrich Krause** kündigt an, dass es dazu noch einen Infobrief geben wird.

18. Personalentscheidung Jörg Schulz

Anschließend berichtet **Ullrich Krause** von der Personalentscheidung, die in der Präsidiumssitzung am 15.November 2019 gefällt wurde: Das Präsidium hat der von **Ullrich Krause** beantragten Kündigung von **Jörg Schulz** zugestimmt. Das entsprechende Schreiben soll **Jörg Schulz** am Montag übergeben werden. **Ullrich Krause** erläutert ausführlich den Ablauf und die Hintergründe dieser Entscheidung. Er kritisiert die öffentliche Kampagne gegen das DSB-Präsidium, die die DSJ nach einem Telefonat zwischen ihm und dem DSJ-Vorsitzenden **Malte Ibs** initiiert hat und weist darauf hin, dass Personalangelegenheiten zum Schutz der Mitarbeiter vertraulich behandelt werden müssen. **Ullrich Krause** weist außerdem darauf hin, dass es keine öffentliche Mitteilung seitens des DSB geben wird, bevor mit dem betroffenen Mitarbeiter gesprochen wurde. Es folgt eine längere Diskussion über die Hintergründe der Personalentscheidung und über das generelle Verhältnis zwischen DSB und DSJ, bei der **Jacob Roggon** um Verständnis für die Reaktion und die Position der DSJ wirbt.

Jacob Roggon kündigt einen Dringlichkeitsantrag an: Der Hauptausschuss soll das Präsidium auffordern, die Kündigung von **Jörg Schulz** am 18.11.2019 nicht auszusprechen.

Der Sitzungsleiter unterbricht die Sitzung um 12:30 Uhr für eine interne Beratung.

Pause: bis 14 Uhr

Nach der Pause verkündet **Ullrich Krause** das Ergebnis der Beratung. Der Dringlichkeitsantrag der DSJ wird nicht gestellt. Die Kündigung für **Jörg Schulz** wird am 18.11.2019 ausgesprochen. Das Präsidium unterstützt aktiv die Bestrebungen der DSJ, eigenständig zu werden. Hierfür ist ein außerordentlicher Bundeskongress nötig, der anstelle des Hauptausschusses am 09.05.2020 einberufen werden kann.

Bayern stellt nun den Dringlichkeitsantrag, dass es einen außerordentlichen Bundeskongress anstatt des nächsten Hauptausschusses geben soll.

Rheinland-Pfalz, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Württemberg, schließen sich an.

Abstimmung der Dringlichkeit: der Hauptausschuss stellt einstimmig die Dringlichkeit fest.

Abstimmung: Mit 7 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen wird der nächste Hauptausschuss mehrheitlich zu einem außerordentlichen Bundeskongress bestimmt.

Ullrich Krause fragt die Delegierten nach einem Meinungsbild zur Eigenständigkeit der DSJ. Mit 24 Gegenstimmen und 37 Enthaltungen fällt das Meinungsbild zustimmend aus.

Jacob Roggon bedankt sich bei den Mitgliedern des Hauptausschusses dafür, dass konstruktive Gespräche möglich waren.

Andreas Jagodzinsky stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

b) Bericht des Vizepräsidenten Finanzen **Dr. Hans-Jürgen Weyer**

Der DSB arbeitet seit dem vergangenen Jahr eng mit Steuerberatern zusammen. **Hans-Jürgen Weyer** ist es wichtig, dass es einen gemeinsamen Kontenrahmen mit der DSJ gibt. Dieser ist auf einem guten Weg, aber vielleicht ist er bald hinfällig. 2019 gibt es haushälterisch keine Probleme. Aussagen über 2020 können noch nicht getroffen werden. **Hans-Jürgen Weyer** erläutert, dass die Kritikpunkte des letzten Kassenprüfberichtes bei einem gemeinsamen Termin unter Beteiligung des Steuerberaters in der DSB-Geschäftsstelle geklärt werden konnten. Es wurden entsprechende Maßnahmen für die Zukunft vereinbart.

c) Bericht des Vizepräsidenten Verbandentwicklung **Boris Bruhn**

verzichtet auf einen Bericht

d) Bericht des Stellvertretender Vorsitzender DSJ **Sascha Morawe**

Sascha Morawe bedankt sich noch einmal, dass eine gute und tragfähige Lösung gefunden wurde, die für eine positive Zukunft spricht.

e) Bericht des Bundesrechtsberaters **Thomas Strobl**

verzichtet auf einen Bericht

f) Bericht des Bundesturnierdirektors **Gregor Johann**

Alle vier bis sechs Wochen erscheinen die Informationen der Spielleitung. Es wurden geeignete Ausrichter für die einzelnen Meisterschaften gefunden. Eine Kollision der Bundesliga-Endrunde mit dem Meisterschaftsgipfel konnte verhindert werden. Zur Sitzung der Spielkommissionen ist eingeladen worden. Probleme gab es mit dem Verein SF Siegburg. Dieser wollte die Spielerverträge nicht unterschreiben und hat deshalb beim Schiedsgericht Einspruch eingereicht. Daneben gab es einen Cheating-Vorwurf in der 2.BL West, der an die FIDE zuständigkeitshalber weitergeleitet wurde. Bei der Deutschen Schnellschachmeisterschaft gab es zum ersten Mal Dopingkontrollen. Der Dank geht an **Dr. Thomas Wessendorf**, der diesen Prozess unterstützt hat.

Die NADA hat in diesem Jahr das Vertragswerk mit dem DSB beanstandet. Dieses wird angepasst, so dass die neuen Schiedsgerichtsvereinbarungen ab nächstes Jahr gelten können. Dies ist erforderlich, um weiterhin Fördergelder des BMI zu erhalten.

Gregor Johann bedankt sich bei **Ralph Alt**, der eine ausführliche Übergabe aller Prozesse an ihn vorgenommen hat und immer noch für Fragen zur Verfügung steht. Der Dank gilt auch **Jürgen Kohlstädt**, **Thomas Wiedmann**, dem Frauenreferat, allen voran **Dan-Peter Poetke** und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

g) Bericht des Referenten für Breiten- und Freizeitschach **Hugo Schulz**

Hugo Schulz war bei der Tandem- und Familienmeisterschaft und am 3. Oktober 2019 beim Deutschlandcup vor Ort. In Planung ist ein Terminplan, in dem alle Breitenschachaktivitäten aufgelistet werden. Eine Kooperation mit den Öffentlichkeitsreferenten ist vorgesehen.

h) Bericht des Referenten für Wertungen und Datenverarbeitung **Rainer Blanquett**

Derzeit wird das Thema DEWIS weiter behandelt. Eine weitere Baustelle sind die Auslandsturniere, die ausgewertet werden. Die Wertungskommission muss sich damit näher befassen. Es muss eine Lösung erarbeitet werden, wie Auslandsturniere ausgewertet werden. Das Ergebnis wird anschließend auf der

DSB-Website veröffentlicht. **Bernd Watermann** ist nicht mehr Wertungsreferent in seinem Landesverband, deshalb muss geklärt werden, ob er Stellvertreter auf Bundesebene bleiben kann.

i) Bericht des Referenten für Frauenschach **Dan-Peter Poetke**

Die Probleme mit der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft sind dankenswerterweise mit Unterstützung der Landesverbände gelöst worden. Besonderer Dank gilt dem Hessischen Schachverband, da dieser die Rolle des Ausrichters übernommen hat. Die von **Gregor Johann** bereits erwähnte exzellente Zusammenarbeit mit dem Bundesturnierdirektor kann **Dan Peter Poetke** nur bestätigen.

j) Bericht des Referenten für Leistungssport **Andreas Jagodzinsky**

Die Ergebnisse der Nationalmannschaft der Männer waren positiv. Bei den Frauen gab es in der Vergangenheit immer wieder Konflikte, dieses Jahr lief es besser. Es gab einen Länderkampf gegen Aserbeidschan in Apolda. Es wird jedoch weiterhin schwierig sein, Medaillen zu erreichen. Der Dank gilt den Bundestrainern, den Mitgliedern der Kommission und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

k) Bericht des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit **Thomas Cieslik**

Die Neugestaltung der Homepage und des Corporate Designs wurden in Auftrag gegeben. Spärlich ist leider die Rückmeldung von Berichten aus den Landesverbänden. Veranstaltungen, die keine Großveranstaltungen sind, sollen zukünftig mehr Raum bekommen und dafür wird die Unterstützung der Länder benötigt.

l) Bericht des Referenten für Seniorenschach **Wolfgang Block**

Die Senioren haben im September bei der Europäischen Senioren-MM in Kroatien bei den Damen 50+ den ersten Platz errungen, und bei den Männern 65+ den dritten Platz. Die Deutsche Senioren-EM findet nächstes Jahr im Rahmen des Meisterschaftsgipfels in Magdeburg statt, jedoch bereits ab dem 01.05.2020.

m) Bericht des Referenten für Inklusion **Gert Schulz**

Gert Schulz wurde vor vier Jahren zum Beauftragten Inklusion ernannt und hat heute erstmalig als Referent für Inklusion die Gelegenheit, sich den Mitgliedern vorzustellen. **Gert Schulz** merkt an, dass es am Anfang etwas schwierig war. Sein Ansprechpartner, der Vizepräsident Verbandentwicklung, wechselte mehrere Male. Im Oktoberheft der Zeitschrift „Schach64“ gibt es ein ausführliches Interview, in dem er über seine Aktivitäten berichtet. Dem Hauptausschuss möchte **Gert Schulz** die Begriffe Integration und Inklusion näherbringen. Ihm ist aufgefallen, dass im DSB beide Begriffe falsch benutzt werden.

Folgende Probleme stellen sich beim Schachsport für behinderte Schachspieler:

1. Problem: die Erfassung der Stellung (wenn Personen schlecht oder nichts sehen),
2. Problem: Ausführung der Züge (wenn Personen motorische Probleme haben),
3. Problem: die Mobilität (wenn Personen in ihrer Mobilität eingeschränkt sind),
4. Problem: Informationsaufnahme (wenn Personen schlecht oder gar nichts hören).

Warum benötigen diese Personen eine besondere Stellung? Behinderte Menschen brauchen mehr Kraft und Konzentration im Alltag und um den Alltag zu bewältigen. Deshalb haben sie nicht immer die gleiche Kraft zum Schachspielen. Manche brauchen Hilfsmittel, Assistenz oder Begleitung. Diese Menschen haben darüber hinaus im Alltag Mehrkosten zu tragen, die aus eigener Tasche bezahlt werden müssen.

Bisher war es für **Gert Schulz** schwierig, Kontakt zu anderen Schachspielern mit Behinderung aufzunehmen. Aber dies gilt auch umgekehrt, denn sein Kontakt ist auf der Website schwierig zu finden, da eher nach dem Begriff „Behinderung“ gesucht wird und nicht nach Inklusion. Für **Gert Schulz** ist es ein Ansinnen, Kontakte herzustellen und zu bündeln. Für einen Zuschuss aus seinem Etat hat **Gert Schulz** es zur Bedingung gemacht, dass der Zuschussnehmer einen persönlichen Bericht des Turniers zur Verfügung stellt, in dem er seine Erfahrungen als behinderter Schachspieler schildern soll.

Gert Schulz teilt mit, dass er einen Antrag beim außerordentlichen Bundeskongress im kommenden Jahr stellen wird, in dem die Betitelung seines Referats den Zusatz Behinderung im Namen tragen soll.

Stefanie Schneider ergänzt, dass es eine App (wheelmap.org) gibt, in denen Örtlichkeiten aufgelistet sind, die barrierefrei bzw. rollstuhlgerecht sind.

Diana Skibbe bedankt sich bei **Gert Schulz** für seine offenen Worte und ergänzt, dass der DSB Menschen braucht, die einem in dieser Angelegenheit die Augen öffnen.

n) Bericht des Schiedsrichterobmanns **Jürgen Kohlstädt**:

Die Schiedsrichter-Kommission hat in diesem Jahr wieder Aus- und Weiterbildung auf nationaler Ebene für Schiedsrichter durchgeführt. Auch einen FIDE-Schiedsrichter-Lehrgang gab es. 2020 sind wieder Weiter-, Neu- und FIDE-Lehrgänge geplant, vielleicht sogar zwei FA-Lehrgänge. Die Daten werden zentral gespeichert.

o) Bericht des Dopingbeauftragten **Dr. Thomas Wessendorf**:

Dr. Thomas Wessendorf merkt an, dass er die Kommunikation im Zusammenhang mit seiner Wahl für verbesserungswürdig hält. Die Zusammenarbeit mit den Referaten war aber bisher sehr gut. Für Fragen zum Thema Doping steht er allen Mitgliedern gerne zur Verfügung.

p) Bericht der Anti-Cheating-Kommission

Jürgen Kohlstädt berichtet, dass die Anti-Cheating-Kommission aus **Ralph Alt, Dr. Jürgen Klünens** und ihm bestehe. Für alle Beteiligten war es überraschend, wie viel Arbeit auf sie zukam. Aber sie haben die Herausforderungen angenommen und werden sich allen Problemen stellen.

Top 5 Nachwahlen

a) Wahl des stellvertretenden Präsidenten

Das Präsidium schlägt **Hans-Jürgen Weyer** vor. Es gibt keinen weiteren Kandidaten.

Mit 163 Ja-Stimmen und 38 Enthaltungen wird **Hans-Jürgen Weyer** zum stellvertretenden Präsidenten gewählt. **Hans-Jürgen Weyer** nimmt die Wahl an.

b) Wahl eines dritten BGB-§26-Vertreters

Das Präsidium schlägt **Boris Bruhn** vor. Es gibt keinen weiteren Kandidaten.

Mit 183 Ja-Stimmen und 18 Enthaltungen wird **Boris Bruhn** zum dritten BGB-§26-Vertreter gewählt. **Boris Bruhn** nimmt die Wahl an.

TOP 6 Verbandsprogramm

Ullrich Krause bedankt sich bei der Arbeitsgruppe, namentlich **Boris Bruhn, Marcus Fenner, Jörg Schulz, Diana Skibbe, Michael S. Langer** und **Guido Springer**, für die konstruktive Arbeit. Das Programm ist als lebendes Dokument zu verstehen und soll immer wieder angepasst werden. Das Thema Schulschach wird noch eingearbeitet. Es war keine bewusste Entscheidung, es herauszunehmen, sondern es gab technische und terminliche Probleme in der Kommunikation.

Achim Schmitt meldet sich zu Wort und möchte wissen, wie es nun mit dem Verbandsprogramm weitergeht. Wird es veröffentlicht, gelebt und ständig aktualisiert?

Ullrich Krause antwortet, dass das Papier von nun an auf jedem Hauptausschuss und Bundeskongress auf die Tagesordnung kommt, damit Anpassungen vorgenommen werden können.

Alisa Frey gibt zu bedenken, dass es womöglich aufgrund der im Mai 2020 anstehenden brisanten Themen

erst wieder in einem Jahr die Zeit dafür ist, die Themen zu diskutieren. Sie hat einige Fehler entdeckt und möchte vorschlagen, erst in Fachgremien darüber zu sprechen und dann zu entscheiden.

Ullrich Krause räumt ein, dass das Verbandsprogramm in der vorliegenden Form nicht vollständig ausgereift ist und sicherlich noch Anpassungen vorgenommen werden müssen. Dennoch möchte er es in dieser Form zur Abstimmung stellen, jedoch mit der Vorgabe, weiter daran zu arbeiten, es anzupassen, an einigen Stellen zu konkretisieren und regelmäßig zu überprüfen.

TOP 7 Prävention sexualisierter Gewalt

Entfällt.

TOP 8 Anträge

Es kommt zur Abstimmung des Antrages von **Ullrich Krause** auf Verabschiedung des Verbandsprogramms.

Abstimmung: Mit 38 Gegenstimmen und 35 Enthaltungen wird das Verbandsprogramm verabschiedet.

TOP 9 Ehrungen

Boris Bruhn schlägt die **Grenke Leasing AG** für den Deutschen Schachpreis 2018 vor. Sie soll für ihr langjähriges Engagement im Deutschen Schach geehrt werden.

Der Hauptausschuss wird gebeten, über die Ehrung abzustimmen. Bei drei Enthaltungen wird der Deutsche Schachpreis an die **Grenke Leasing AG** vergeben.

Ullrich Krause berichtet von weiteren Ehrungen, die durch das Präsidium beschlossen wurden:

Goldene Ehrenplakette: **Luis Engel** (kurzzeitig der jüngste Großmeister Deutschlands)

Goldene Ehrenplakette: **Vincent Keymer** (derzeit der jüngste Großmeister Deutschlands)

Im Anschluss überreicht **Ullrich Krause** den runden Geburtstagskindern **Thorsten Ostermeier** (40. Geburtstag), **Gregor Johann** (50. Geburtstag) und **Jürgen Kohlstädt** (75. Geburtstag) ein Präsent.

TOP 10 Sonstiges

Stefanie Scheider hält einen kurzen Vortrag zum Thema Frauenschach. Sie bedankt sich beim DSB, der DSJ und ihrem hessischen Landesverband für die Unterstützung beim Thema Mädchen- und Frauenschach. Ohne eine entsprechende Unterstützung sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene wären diese Projekte nicht möglich. **Stefanie Schneider** hat beispielsweise ein Projekt in Hessen durchgeführt, wobei sie als neue Zielgruppe die Mütter schachspielender Kinder erkannt hat. **Stefanie Schneider** ist gerne bereit, andere Landesverbände zu unterstützen, Frauenschach voranzubringen.

Marcus Fenner berichtet vom Meisterschaftsgipfel 2020, bei dem mehr als 1.000 Schachspieler erwartet werden. Darüber hinaus berichtet **Marcus Fenner**, dass die diesjährige DSAM auch wieder gut anläuft und mit Düsseldorf, Potsdam und Hamburg nun drei große Turniere anstehen. Einen besonderen Dank spricht **Marcus Fenner** den Schachfreunden **Gregor Johann**, **Frank Jäger**, **Daniel Wanzeck** und **Jürgen Kohlstädt** für ihr unermüdliches und professionelles Engagement aus.

Boris Bruhn bedankt sich für die gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur DSAM. Ein besonderer Dank geht an **Gregor Johann** für sein Engagement im letzten Jahr. **Boris Bruhn** gibt noch einmal bekannt, dass im Anschluss an den Hauptausschuss ein Simultan mit **Vincent Keymer** stattfindet und am Sonntag ein Simultan

mit **Ilja Zaragatzki**. Am Freitag hat bereits ein Simultan mit **Luis Engel** stattgefunden. Im nächsten Jahr wird es vor dem außerordentlichen Bundeskongress auch wieder eine kleine Schachaktion geben, zu der alle Landespräsidenten eingeladen werden.

Abschließend bedankt sich **Ullrich Krause** bei **Andreas Jagodzinsky** für die Sitzungsleitung und bei allen Teilnehmern für den konstruktiven Ablauf. Er schließt die Sitzung um 15:05 Uhr.



Ullrich Krause
Präsident



Andreas Jagodzinsky
Sitzungsleitung



Anja Gering
Protokollführung